

Wochen-Rundschau.

Die heutige Frühjahrswitterung ist etwas kühler Natur. An einem Tage ist es so warm, daß selbst die Mosquitos in den Schwärmen, am nächsten schon wieder so kalt, daß die Strohpötte in den Schuppen, welche etwas erfrischt ist, "erschienen gemacht", erfreren. Der Bonnemont führte sich mit einem kalten Regen ein, welcher in Mensch und Thier alle Frühlingsgefühle erlöschte, und der freilich Mensch und Thier alle Frühlingsgefühle erlöschte, und der freilich Mensch und Thier alle Frühlingsgefühle erlöschte...

Mit der Ueberschwemmung in New Orleans hat es der Telegraph ein wenig zu arg gemacht, wenigstens bestätigten die Zeitungsberichte die übertriebenen Berichte nicht. Das Wasser im Mississippi-Delta hat sich jetzt zum größten Theil verlaufen und die Felder können wieder aufgenommen werden. In Texas liegt der Trinity-Fluß zu Beginn der Woche über seine Ufer und richtete viel Schaden an. Der Red-River fließt höher als seit 40 Jahren und setzte das Tiefland unter Wasser. Beide Flüsse sind seit der Zeit auf ihre normale Höhe zurückgetreten.

Mit den Sturmescheinungen in der Natur machten sich auch Anzeichen eines Sturmes in der industriellen Atmosphäre des Landes bemerkbar, indem man eine Wechselwirkung vermuthen durfte. Die Störungen waren jedoch rein lokaler Natur und die Prophezeiungen der Anstalten haben sich nicht in dem Grade erfüllt, wie zitternde Seelen befürchtet hatten. Erstere Konflikte, wie sie im Frühjahr 1886 tragischen Angebens vorliegen, haben sich nicht ereignet.

Die Demonstration in Chicago, wo die am Strife befindlichen Kaufleute den Mittelpunkt der Bewegung bildeten, ist sehr großartig aus, nahm aber einen durchaus friedlichen Verlauf. Und wie im Sturm-Centrum, so haben auch in den anderen Großstädten, wo Massenversammlungen für das Achtstundens-Prinzip stattfinden sollten, wie in Milwaukee, St. Louis, Kansas City, die Demonstrationen sich vollständig in den Grenzen des Gesetzes und der Ordnung gehalten. Für die Sache der Arbeiter ist das ein Triumph, der ihnen, wenn nicht unmittelbar, so doch in späterer Zeit zugute kommen wird.

In Indiana, Illinois und Michigan haben die Kohlenbergwerkbesitzer sich nicht genügt, die in Columbus aufgestellte Boykottliste zu acceptiren, so daß ein riesiger Massenstreik der Kohlengräber in Aussicht steht, welcher in einigen Distrikten bereits begonnen hat. Der Congress liegt noch immer auf der faulen Bank. Er hat in der Woche auch nicht das Geringste gethan. Dr. Harrison hat jedoch die Welt mit einer unerwarteten Vorkatastrophe überfallen - einem Beto bet. einer Bill für die Vergrößerung des Bundesgebäudes in Dallas, Tex., welche \$200,000 kosten sollte. Er schickt Sparmaßregeln vor und weiß darauf hin, daß der Congress Bills allgemeiner Natur vorliegen, welche mit den Fonds des Bundes stark aufzukommen werden. Da das Beto eine Verbilligung für eine demokratische Stadt betrifft, so hat es in demokratischen Kreisen auch besonderen Unwillen erregt.

Dem Frauenmörder Kemmer von Buffalo, welcher im Staatsgefängnis von Auburn, N. Y., zu Tode gebracht werden sollte, ist durch einen Habas Corpus-Befehl eine Stundung der Hinrichtung bis zum 17. Juni genehmigt worden, weil das Gesetz, das die elektrische Hinrichtung einführte, unkonstitutionell sein soll. Die moderne Todesmaschine ist inzwischen aufgestellt worden und harrt nur noch des Opfers.

Die internationale Arbeitersmaschine hat, Dank der Verbesserung durch den Pariser Congress, auch in Europa vorzüglich gearbeitet. Von überall her berichten das Kabel, daß die Bewegung ihren Zweck erfüllt hat. Unruhen sind am 1. Mai nur aus Paris und West gemeldet worden. In Frankreich dient die Bewegung hauptsächlich politischen Agitatoren, welche sie als Fußsteine zur Erreichung eigener Zwecke benutzen, und in Ungarn sind es die nationalen und anti-fremden Agitatoren, denen die Arbeiterbewegung das Wasser für ihre Mühlen zutreibt. Es würde daher nicht überflüssig sein, wenn sich herausstellen sollte, daß die Unruhen nicht durch die eigentlichen Arbeiter, sondern durch andere Elemente verursacht wurden.

In Deutschland hatten sich die Führer der Bewegung in kluger Selbstbeschränkung enge Grenzen gesetzt, und die Behörden beschränkten sich demgemäß auf die Aufrechterhaltung der Ordnung in den allgemeinen Zwecken dienenden Betrieben; zu einer größeren Kraftentfaltung fanden sie keine Veranlassung, da am Tage in den Fabriken, Straßen u. s. w. fleißig gearbeitet wurde und nur am Abend Versammlungen stattfanden. Dort, wo Demonstrationen versucht wurden, war die Vertheilung nur schwach.

Anders in Oesterreich, in Wien machte der Nobil Krakel, als der Arbeiter aus dem Prater zurückkehrte, und die Polizei mußte einschreiten. In Pest mußte sogar das Militär aufgeboten werden und eine ganze Anzahl Tumultuanten wurden verurtheilt. Uebershaupt nimmt in den slavischen Theilen des Donauraumes die Arbeiterbewegung einen beunruhigenden Charakter an. Man veranlagt die Zahl der Striker auf eine Million. In Galizien hat sich die Unzufriedenheit auch auf die Bauern erstreckt und ernstliche Zusammenstöße zwischen den letzteren und dem Militär sind erfolgt. Ähnliche Berichte kommen aus Böhmen und Mähren. In London waren die Streikenzüge von der Polizei verboten worden.

in allen anderen europäischen Hauptstädten, mit Ausnahme von Berlin und St. Petersburg, fanden jedoch großartige Demonstrationen statt. Der Kaiser ist von seinem Auszug nach den Rheinlanden zurückgekehrt, nachdem er auf dem Wege seine Großmutter, die Königin Victoria von England, in Darmstadt begrüßt hatte. Dort fand auch ein Familien-Congress statt, dessen Natur Geheimnis geblieben ist. Die deutschen Vorkämpfer bei den Großmächten wurden nach Berlin berufen, um bezüglich der auswärtigen Politik des Reiches konsultirt zu werden, in welcher seit Bismarcks Rücktritt keine Blannmäßigkeit existiren soll.

Die Franzosen haben Verstärkungen nach Rotonau schicken müssen, um sich dort gegen den König von Dahomey zu behaupten, welcher entschlossen zu sein scheint, den Krieg bis aufs Messer zu führen. Der Strike der Eisenbahngestellten in Irland führte zu einer partiellen Verkehrsperre, welcher indessen wieder gehoben ist. Die Streitigkeiten sollen auf schiedsgerichtlichem Wege beigelegt werden.

In der preussischen Kammer kam die von den Ultramontanen verlangte Aufhebung der Sperrgesetze zur Sprache. Windthorst verlangte vollständige Zensurabschaffung aller konfessionellen Fonds an die Kirche; die Nationalliberalen meinten, letztere solle sich mit den Zinsen begnügen. Die betr. Vorlage wurde schließlich einer Zwanziger-Commission überwiehen.

Wie verlautet, geht die deutsche Reichsregierung mit einer Erleichterung des Patentrecht ab. In Paris und Lyon sind eine Anzahl Anarchisten verhaftet worden, in deren Wohnungen die Belege für eine Verschwörung gegen die Republik, Dynamit u. s. w. aufgefunden worden sind. Unter den Verhafteten befinden sich auch der Marquis Moret, welcher vor einigen Jahren auch in den Ver. Staaten von sich reden machte, und dessen Sekretär, in dessen Besitz ein Manifest an die Truppen sich vorfand.

Eine Bill zur Amendirung der Eigenschafts- resp. zur Verschärfung derselben, ist im britischen Unterhause durch die erste Lesung gegangen und wird voraussichtlich zur Annahme gelangen. Die Liberalen unterstützen sie. Major Wilmam hat einen neuen Feldzug unternommen, um Klima anzugreifen, und Emin Bey befindet sich auf dem Wege nach den Äquatorial-Seen, um, wie es heißt, den ganzen mittelafrikanischen Handel für Deutschland zu monopolisiren.

In Paraguay, dem Nachbarland von Brasilien, welches sich schon lange einer republikanischen Regierungsform erfreut, aber noch nie etwas Rechtes anzufangen gewagt hat, ist schon wieder eine Revolution im Gange, bei welcher ein Aufstand gegen den Kaiser von Brasilien ist. Näheres ist nicht bekannt, da der kleine Kaufmann so ziemlich außerhalb der Civilisationszone liegt.

Die Arbeiterbewegung hatte in der verflochtenen Woche die öffentliche Aufmerksamkeit so in Anspruch genommen, daß der Telegraph Alles andere verzeihen zu haben scheint. Die Neugierigkeiten waren so mager, wie nie, und die Wochen-Chronik muß sich dementsprechend auf die Mittheilung und Verbreitung der Hauptereignisse beschränken.

Als Nachtrag zu unserer Rundschau ist noch zu berichten, daß es in Nord-Frankreich und Spanien recht bedenklich aussieht. Die Arbeiter-Unruhen im französischen Departement du Nord, haben die Striker in Roubaix veranlaßt, durch Massenverhaftungen und Aufgehobense von Militär geführt. Weitere Ereignisse sollen unter allen Umständen vermieden werden.

Auch aus Madrid und Barcelona in Spanien kommen nachträgliche Berichte von Aufhebungen, zu deren Unterdrückung Militär verwendet werden mußte. In Chicago sind viele Leute, welche von Fabrikarbeitern wegen Nichtgewährung der Achtstundenszeit angeklagt sind.

Ueber Hausmittel und Selbsthilfe bei Verletzungen hat der bekannte Chirurg Geheimrath Dr. von Hübschmann im Kaufmännischen Verein zu München einen sehr interessanten Vortrag gehalten, dem wir Folgendes entnehmen:

Die in jeder Familie gebrauchlichen und von den Großeltern oder Urgroßeltern abkommenden Hausmittel entsprechen fast alle den napoleonischen Kriegen, da Militär-Arzte einquartirt waren und solche Mittel zur Verfügung, die meist aus Kampher, Wachs, aus ganz alten Arzneimiteln zusammengesezt und bis in die neueste Zeit recht brauchbar waren; allein das macht Fortschritte, namentlich hat die Chirurgie in der letzten Zeit ganz riesige Fortschritte gemacht und deshalb gibt es jetzt bessere Hausmittel, als vor 20 Jahren. Das Mittel, welches bei Wunden am allerbesten wirkt, lautet man nicht in der Apotheke, sondern man hat es im Hause. Wir können gar nicht Arzte sein, wenn wir diese Mittel nicht hätten. Ruhe, hohe Lage, Kälte, Druck und Massage, das sind die größten Mittel, die wir besitzen, und die brauchen wir nicht zu kaufen. Wie gut ist es, bei einem wunden Finger, der Entzündung eines Gliedes die hohe Lage, die Ruhe, wie Ob- und Kopf aber das weiche Glied, wenn ihm die Ruhe, die hohe Lage fehlt! In der Apotheke gibt es kein besseres Mittel als Ruhe, hohe Lage und Kälte. Probiren Sie es nur einmal, und halten Sie eine Hand in die Höhe und die andere abwärts, letztere wird dick und blau, erstere dagegen weiß und dünn. Mit der hohen Lage erreicht man Wirkungen, die man mit keinem Mittel erreicht. Im Feldzuge 1870-71 waren vor allem ein Wasser und Eis, denn in Süd-Frankreich giebt es kein kaltes Wasser, sondern man trinkt das in Cisternen gesammelte Regenwasser. Die verwundete Hand des Soldaten war roh

geschwollen, wurde blau und schwarz, man beschrieb den Brand und hatte kein Wasser und kein Eis; man hat die Hand hoch aufgehängt, nach 3 Stunden war der Schmerz vorbei, nach 12 Stunden war die blaue Hand roth und nach 24 Stunden war die Hand gerettet.

Ein anderes Mittel ist die Kälte, in dieser Beziehung brauchen wir nicht zu sorgen, fast ist es bei uns immer und Eis geht uns wohl nie recht ab. Kälte ist schmerzstillend und ein kalter Ueber-schlag gegen jede Entzündung gut. Mit der Kälte kann man die Empfindung ganz aufheben machen; aber die Kälte ist auch fäulniswidrig. Die Kälte verhindert die Fäulnis und die Hausfrau legt das Fleisch, um es vor dem Stinken zu bewahren, auf das Eis, und wir Arzte machen die Sache umgekehrt, und legen das Eis auf das Fleisch und erreichen dasselbe Resultat. Die Kälte zieht zusammen, die Wärme dehnt aus; wenn eine Wunde stark blutet, so zieht ein kalter Ueber-schlag die Blutgefäße zusammen, und die Wunde hört auf zu bluten. Daher ist die Kälte auch entzündungswidrig, denn bei stark zusammengepressten Blutgefäßen ist eine Entzündung nicht zu befürchten. Die Kälte brauchen wir nicht in der Apotheke zu kaufen, so haben wir zu Hause ein schmerzstillendes, blutstillendes, fäulnis- und entzündungswidriges Mittel.

Ein weiteres vorzügliches Hausmittel ist der Druck, der oft Lebensretter sein kann. Wenn zum Beispiel die Puls-ader ange-schnitten ist, so ist besser als Zucker, welche das Blut aufhalten, ein Druck mit dem Finger; kann man den Finger nicht mehr benutzen, so nehme man nicht etwa einen Schwamm oder Leinwand, sondern Kork, ein Gelfäss, um die Wunde zu halten. Der Druck ist auch gut, wenn Jemand, z. B. auf einem Ausfluge, Spaziergange von einer giftigen Schlange, wie Kupfernatr, Kreuzotter gebissen wird; da kann oft ein fester Druck hinter der Wunde, das ist zwischen der Wunde und dem Herzen, zum Lebensretter werden. Man nehme einen Holzstock, Strumpfband, Gabelband, Galtschuh oder Tachentuch und presse das Glied hinter der Wunde zusammen, so wird das Blut herausgewaschen und das Gift mit, das Gift kann dann nicht zum Herzen laufen. Wie Sie sehen, braucht man auch wegen dieser Mittel nicht in die Apotheke zu gehen.

Auch die Massage ist ein Hausmittel. Sie ist nicht nur, sondern ein paar tausend Jahre alt, die Ärzte haben bei Geschwulsten immer auf Drücken, Reiben, Haden und Streichen gehalten, damit die Geschwulst aufgelöst werde. Alle Einreibungen sind größtentheils Massage; würde man zu einem Bauern sagen, er solle sich mit der trockenen Hand reiben, so würde er sagen: „das ist Dummelei“; wenn man ihm aber sagt, er solle sich mit einer Salbe einreiben, ja, dann hilft. In neuerer Zeit wurde die Massage besser studirt, man hat gefunden, daß sie ein Abreiter ist, namentlich bei nervösen Leiden, Wicht, und Mangel, der als unheilbar erklärt wurde, ist gefunden worden.

Man hat mit der Massage in neuerer Zeit auch schon Versuche gemacht; so hat man schwarze Tusch mit Wasser verrieben und diese Mischung einem Hund in die beiden Kniegelenke eingespritzt; das eine Knie wurde auf die alte Weise kurirt mit Jod und Gipsverband und das andere Knie mit der Massage, d. h. gerieben und gepreßt, und zwar des Tages zweimal je fünf Minuten lang. Nach einem Vierteljahre wurde der Hund getödtet, und es zeigte sich ein erstaunliches Ergebnis; in dem nach alter Weise behandelten Knie war die ganze Tusch noch da, während vom andern Knie die Tusch im ganzen Körper vertheilt war.

Also in diesen Mitteln, die wir nicht erst zu holen brauchen, Ruhe, hohe Lage, Kälte, Druck und Massage haben wir die besten Mittel. Eine der häufigsten Verletzungen besteht darin, daß ein Kind fällt und Weilen bekommt; hier werden unter der Haut kleine Blutgefäße zerrißen, die fortlaufen und Weilen machen; da hilft Kälte und Druck. Wenn Fußübertrittet wendet man jetzt die Massage an, und während die Heilung früher sechs Monate beanspruchte, dauert sie jetzt nur drei Wochen.

August Rehner, Fabrikant von Grabsteinen aus Marmor und Granit. 718 und 720 West Locastanna Ave. Beste Arbeit garantiert zu niedrigen Preisen. Rich gutes Material verwendet.

J. Briegel, Engros- und Detail-Händler in Bleiweiß, Leinöl, Kitt, Farbe, Firnis, Pinsel, Schleimtreibe, etc. 313 Sprucestraße, Scranton, Pa. Fertige zum Gebrauch gemachte Farben immer vorräthig, ebenso Malabärschwarz zum Anstrich für Wände und Decken.

E. Robinson's Bierbrauerei, Scranton, Pa. Sie werden hier verkauft, ein hervorragendes Getränk zu liefern, mit dem das Wohlthun gefördert wird.

Ein guter Rath für die Frühjahrszeit. Das Blut ist das Leben des Körpers und es ist sehr wichtig, daß es rein und gesund ist. Ein guter Rath für die Frühjahrszeit ist, das Blut zu reinigen. Ein gutes Mittel dazu ist das Blutreinigungsmittel von Dr. August König's. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Hamburger Tropfen. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

E. Stegmayer u. Sohn's Bier-Brauerei. Wilkes-Barre, Pa. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Frank Stetter, jr., Hotel und Bäckerei. Mainstraße, Hyde Park, Pa. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

J. A. Dudworth, Architekt. Office im Coal Exchange Gebäude, Scranton, Pa. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Frig Düre's Union Restauration & Club. 513 Locastanna Avenue. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

F. W. Martin's "Palace" Hotel. 233 & 235 Penn Ave., Scranton, Pa. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Weichel's Hotel. Gebrüder Weichel, Eigentümer. Nachfolger von Philipp Weichel. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Zenke's Hotel. 215 Penn Ave., Scranton, Pa. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Alcin, Mofel- u. Ungarweine. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Ziegler's Hotel. 123 Locastanna Avenue, P. Biegler, Eigentümer. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Germania Lebensversicherung-Gesellschaft von New York. A. Courat, Agent für Scranton. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Haus und Hof. Rezepte für die Küche. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Die feinsten Bratenrezepte. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

Man nehme zu den weißen Belegen 1 1/2 Pfd. Mandeln, 1 Pfd. gestochenen Zucker, 1 Pfd. Pomeranzensäfte, 1 Unze gestochene Nellen, 2 Unzen gestochenen Jimm, 2 Unzen gestochenen Cardamom. Ein gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr wirksames Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht. Es ist ein sehr gutes Mittel, das das Blut reinigt und gesund macht.

es pyramidenförmig auf und umgebe es mit hartgekochten Eierweirten und zu Scheiben geschnittenen Eßiggurken. Spinat mit Speck. Nachdem der Spinat gelocht, ausgekühlt und fein gehackt ist, schneidet man Speck in Würfel, zerläßt ihn etwas, bringt den Spinat hinein, kocht ihn wenig Mehl darüber und schmeißt ihn unter öfterem Umrühren gut damit durch.

Um den Pferden schöne und glänzende Haare zu verschaffen, kocht man vor Eintritt des Frühlings und des Herbstes für jedes Thier wöchentlich zwei bis drei Mal eine Handvoll Leinsamen in etwa sechs Liter Wasser und giebt dieses vier Wochen hindurch täglich lauwarm zu laufen. Das Haare geht danach leicht und gut von Statten, und die Druise, welcher die Haare in diesen Jahreszeiten vorzugsweise ausgekühlt sind, wird entweder gar nicht eintreten, oder doch bei entsprechender Schonung leicht und gemäßig verlaufen.

Wenn Waschwasser, Eimer oder sonstiges Holzgeschirr lecken sollten, vertheilt man solche Stellen mit folgender Salbe: 40 Theile Talg werden mit 64 Theilen Schweinschmalz und 33 Theilen gelben Wachs langsam in einem irdenen Gefäße geschmolzt, dann mit 40 Theilen Holzasche vermischt und aufgetragen; sowie die weiche Masse getrocknet und erkaltet ist, halten die Gefäße dicht. An trockenem Ort kann man dies Mittel lange Zeit aufbewahren und zu etwaigen Gebrauche wieder erwärmen.

Holzknagen des Rindschies. Dieser Uebelstand hat seine Ursache, wie Prof. Dr. Damman in der „Landw. Thierzucht“ mittheilt, entweder darin, daß es dem Futter an dem nöthigen Kochsalzgehalte fehle, und in diesem Falle würde eine hinreichende Zugabe von Kochsalz die Kalamität heben, oder der Fehler hat seinen Grund in einem Magenmangel, mag derselbe durch schwer verdauliches, oder durch mangelhaft gereinigtes, oder durch fehlerhaft beschafftes, zu reichliches oder zu stark gefuertes Futter verurtheilt sein. Unreinlichkeit der Stuppen, dergestalt, daß Reste der letzten Mahlszeiten zurückbleiben, dann, weil sie nicht entfernt werden, faulen und weiterhin mit dem folgenden Futter in die Verdauungsgänge gelangen, kann ebenfalls den Anlaß zu solchem Magenmangel mit dem gleichen Effect geben. Dem gegenüber würde eine Aenderung des Futters oder der Fütterungsweise, eventuell eine bessere Reinhaltung der Krippe und die Verabreichung von Kochsalz mit bittern Mitteln einige Zeit hindurch am Platze sein. Es ist möglich, daß auch ein mangelhafter Kalkgehalt des Futters die Schuld an dem Magenübel trägt. Sollte dies der Fall sein, so würde die tägliche Darbietung von präzipitirtem, basisch-phosphorsaurem Kalk das geeignete Heilmittel sein.

Glasse und mehliges Gerstenkörner. Für die Verwerthung der Gerste ist die Beschaffenheit derselben unter anderem deswegen von sehr großer Bedeutung, da für diese Getreideart, wenn dieselbe als Brauwaare verwendet werden kann, ein weit höherer Preis gelobt wird, als bei der Benützung der Gerste als Futtermittel u. s. w. Als erweisen kann betrachtet werden, daß die Sorte, die Varietät, hier von großem Einflusse ist, daß bestimmte Varietäten der Gerste unter sonst gleichen Verhältnissen mehr mehliges Körner erzeugen, diese Eigenschaft auch bei Verfeinerung in andere Gegenden mehr beibehalten, und deshalb seitens der Malzer und Brauer geschätzt sind, als diese. Ebenso kommt die Tüchtigkeit, die Art der Bestellung und des Bodens in Betracht. Als besonders einflussreich hat sich aber auch das Wetter, sowohl während des Wachstums der Gerste, als während der Ernte, erwiesen. Welche besonderen Wetterverhältnisse günstig auf die Beschaffenheit der Gerste einwirken, ist noch nicht bekannt, und es gehen gerade bezüglich der Niederschläge die Ansichten sehr auseinander. Während man auf der einen Seite glaubt, eine mehr feuchte Witterung während der Vegetationszeit der Gerste befördere die Mehligkeit der Körner (ähnlich wie beim englischen Weizen, der auch in einem feuchten Klima entstanden und geerntet ist), wird von anderer Seite das Gegentheil behauptet, und gerade vorwiegende Trockenheit als Vorbereitung für die Erzeugung möglichst viel mehliges Körner angesehen, mit dem Hinweis darauf, daß die Gerste sich in der genannten Richtung wesentlich anders verhalte, als der Weizen. Jedenfalls kommt in dieser Frage die Bodenbeschaffenheit, dann aber auch der Zeitpunkt, zu welchem die Niederschläge, ob zu Anfang, in der Mitte, oder gegen Ende der Vegetation fallen, sowie die Stärke derselben in Betracht.

Die Plage für die Brigaden-Lager bei dem diesjährigen Sommer-Encampment zu Mt. Gretna (Sebanon County) wurden bereits vom Adjutant-General Hastings und den Brigadiers-Generals Snowden, Gobin und Wylie ausgekühlt und bestimmt. Die 1. Brigade soll hinter dem Hauptquartier auf dem Hügel mit dem Ueberblick über den See lagern, die 2. Brigade nahe der Station am Park, und die 3. Brigade an der Rife Range; letztere Brigade ist zwar dadurch von den anderen zwei um eine halb Meile entfernt, sie können jedoch auf der erst kürzlich gebauten Straße leicht zu einander gelangen. Die Ver. Staaten Truppen bivouaciren bei der 2. Brigade und bestehen aus 4 Compagnien Infanterie, 3 Batterien und 2 Escadrons Cavallerie.

Blut-Leberwurst, Braunschweiger Leberwurst, Yorker Würste, Basler Landjäger, Frankfurter Würste und andere importirte Delikatessen von vorzüglicher Güte, auch alle Käseforten, J. J. Widmayer, 530 Locastanna Avenue.

Südsseite Anzeigen. Neuer Grocerie Store von FRITZ NEU, No. 930 Cedar Avenue. Es wird mein Bestreben sein, nur die besten Groceries und Provisionen und ähnliche Artikel vorräthig zu halten und durch niedrige Preise und gute Bedienung mir das Vertrauen des Publikums zu erwerben. Um geneigte Kundenschaft wird gebeten.

Wu. Kornacher's Deutsche Apotheke, 721 Pittston Avenue, nahe Birch Straße. Der Eigentümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medicamente sind frisch. Deutsche Heilkräuter und Würzlein, Patent-Medicinen, Toilette-Artikel, u. s. w. Bedienung pünktlich und reell.

F. L. Terppe, Deutscher Apotheker, 310 Cedar Avenue. Rezepte werden mit größter Vorsicht zubereitet. Offen Tag und Nacht.

L. D. Powers, Apotheker, Cedar Straße, Scranton, Pa. Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medicamente sind frisch. Deutsche Heilkräuter und Würzlein, Patent-Medicinen, Toilette-Artikel, u. s. w. Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Schuer's Keystone Cracker- und Cakes-Bäckerei, 343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopfabrik, Süd Scranton. Bedienung reell und pünktlich. 36

John Schuer's Brod- und Kuchen-Bäckerei, 340 und 342 Locust Straße. Store: Ede Cedar Ave. und Willow St. Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

L. Heinrich, Delikatessen-Handlung, 501 Cedar Avenue. Dinner täglich: Sandwiches und Kaffee jeder Art, alle Sorten Käse, Würste, Schinken, Junge, Cardellen, Salat u. s. w.

John Wernburg's Schlächtere und Wurstgeschäft, 116 Cedar Straße. Sieht vorzüglich alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten echte Delikatessen, frisches, geschmackvolles und geräucheretes. Auf größerer Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt. Dieses Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Stephan Gutheinz, deutscher Metzger, 318 & 320 Cedar Avenue, zwischen Adams und Dicksor Straßen, empfiehlt einen vorzüglichen Publikum sein Geschäft auf die Beste. Fleisch jeder Art liefert er zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht sich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichsten Würste aufmerksam. Telephone-Verbindung.

Gottlieb F. Krämer, Deutscher Metzger, 901 Pittston Ave. Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und dicke Würste, Rauch- und Salzfleisch, Schmalz, etc. Zu einem Besuch laden freundlich ein. Gottlieb F. Krämer.

Die M. Robinson Bierbrauerei, Ede Cedar Avenue und Alder Straße, Empfehlung für ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens. Gebrüder Schmidt, Schieferdecker, 1013 Prospect Avenue, nahe der Meadow Brook, Südsseite. Bäder werden in der besten Weise mit Schiefer gebedt. Arbeit auf 10 Jahre garantiert. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue. Loß & Schwenter, deutsche Buchbinder und Geschäftsbücher-Fabrikanten, Ede Centre Straße und Dafford Alley, Scranton, Pa. Deutsche und englische Zeitschriften, Bücher etc. eingebunden, Vintieren, Bergolden u. s. w.